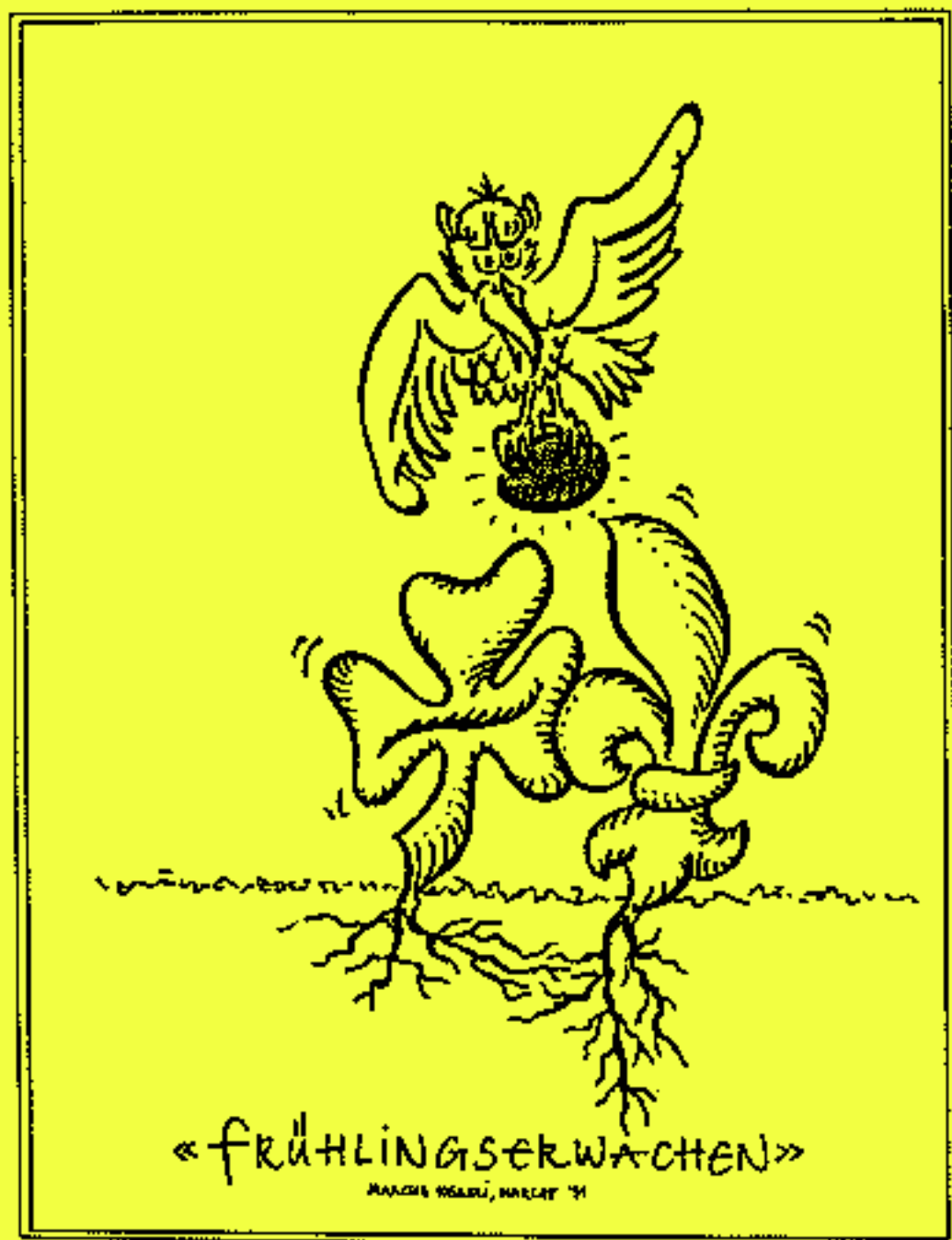




ADLER PFIEF



No.
80

**berner
leben**

Tel. 064 22 73 57

Generalagentur Aarau
Laurenzenvorstadt 1
5001 Aarau

**berner
versicherung**

Tel. 064 22 34 66

Neutrale und persönliche Beratung für Ferien und Reisen aller Art. Grosse Auswahl von Billigflügen weltweit! Arline und Dieter Bretscher v/o Wespi.



Ein Anruf bei *Arline* genügt,
um Ihre Ferien zu realisieren:

(064) 24 18 68

Montag bis Freitag 09.30–12.00 Uhr

ARLINE Tourist Services AG

Adresse: Postfach, 5001 Aarau. Telex: 981 299. Telegramme: **ARLINE**

SWISS TRAVEL ORGANIZATION

ABTEILUNGSZEITSCHRIFT

DER PFADI

Adler Aarau

Adresse: ADLER PFIF
Postfach 3533
5001 Aarau

Auflage: 550 Exemplare

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

Titelseite: Die neue Titelseite entstammt
der Feder des Vollblutgrafi-
kers HARLEY. Besten Dank!

Druck: marc-jean
Kopier-, Druck- + Werbeatelier
5000 Aarau

Wir danken: Allen Firmen, die uns bei der
Herstellung des AP's finanziell
unterstützen. Den Pfadisli und
ihren Führerinnen für das Reften
und Zusammentragen.



Wir bitten unsere Leser die
Inserenten zu berücksichtigen.

Was aus dem Pfadichörli wurde:

Etwa zehn Pfadfinderinnen und Pfadfinder der beiden Abteilungen St. Georg und Adler trafen sich eines schönen Abends an der Aare. Sie waren alle gekommen um dem Gesangssport zu fröhnen, war doch ihr Chörli vorher liquidiert worden. Gewiss, es galt auch noch andere Bedürfnisse (es war sehr heiss) zu befriedigen, aber die Hauptsache war und blieb das Singen. Von Pavarotti-verdächtigen Tenören (Logo, Fuchs) bis zu Nachtigall-zarten Sopranstimmen (Curry, Quirli) konnte man alles hören. Im Verlauf des Abends führten uns die Brüder Surri und Slem in ihren Kanus sogar noch eine Flottenparade vor. Als jedoch Piccolo (seine durchaus mittelmässigen Schwimmkenntnisse sind bekannt) ins Boot stieg, blieb allen der Atem stecken.... Wahrscheinlich wäre ein Aussenstehender schnell auf die Idee gekommen, in Aarau gäbe es nur eine Pfadiabteilung, so friedlich und gemütlich war die Atmosphäre. Das dem nicht so ist wissen alle, und hoffentlich bleibt es auch so. Denn Konkurrenz treibt an und zwielichtige Annexionen wollen wir nicht erleben. Auf alle Fälle war es schön, hoffentlich nicht das letzte Mal!

Telitan, St. Georg Aarau

Mit dem gemieteten Elchtransporter (Marke BBA) gings von Aarau zur Kirche Suhr. Dort vollzog (Pfadi-) Pfarrer Nötiger die absolut pfadiwürdige Trauung (improvisieren mit vielen Tricks)

Vor der Kirche wurde das frischverheiratete Ehepaar - ich meine Elchpaar - von den Abgesandten Unterleittieren der Pfadi Adler Aarau erwartet. Beim Auspacken eines Geschenkes konnte Silka ihre Pfaditauglichkeit beweisen: Sie hatte nämlich selbst an ihrer Hochzeit ein echtes Schweizer Offiziersmesser bei sich.

Neben der Pfadi beglückwünschten die Erlinsbacher Schüler, die Pontoniere und die Grenadiere ebenfalls das Hochzeitspaar.

Während eines vielfotografierten Aperos mit "Weissem" und Schinkengipfeli auf dem Suhrerkopf, kam auch noch der berühmte MOWAG zum Einsatz:

Elch schleppte - unterstützt von der Seilwinde - seine Braut (auf einem Schlitten) quer durch die Gäste - Pfadi auch im Brautkleid!

Zu Fuss erreichte man später die Aarauer Waldhütte, wo bei Tanz, Gespräch, gutem Wein und etlichen (mehr oder weniger originellen) Produktionen drei herrlich Buffets vernichtet wurden. Und wenn um zwei Uhr nicht Polizeistunde gewesen wäre, würden wir heut noch festen!

(Cousin von Elch)

Mary

PFILA STAMM SCHENKENBERG 1991

Samstag, 18. Mai 1991

Am Samstagmorgen trafen wir mit dem Velo und dem Gepäck uns um 8 Uhr beim Güterbahnhof Aarau. Nach dem Antreten luden wir das Gepäck in einen kleinen Bus. Nachdem wir uns von den Eltern Verabschiedet hatten, startete ein Föhnli nach dem anderen in einem Intervall von 10 Minuten in Richtung Staffelegg. Dort oben stand Piccolo und beschrieb uns den weiteren zum Lagerplatz. Wir mussten bis nach Frick hinunterfahren. Dort bogen wir in Richtung Brugg ab. Nach etwa einer Stunde Fahrzeit kamen wir erschöpft am Lagerplatz an. Das Küchenzelt war schon aufgebaut worden, denn Mid, Aara, Piccolo, Okapi und Quark* sind schon am Vorabend aufgebrochen. Nun konnten wir unser Föhnlizelt aufstellen und uns einrichten. Nach einem kleinen Mittagessen (Suppe+Wurst), wurden noch verschiedene Lagerarbeiten verrichtet. Im späteren Nachmittag, mussten wir föhnliweise in ein, auf der Karte markiertes Gebiet und dort eine gute Hütte bauen. Nach etwa 20 Minuten Marschzeit erreichten wir unser Gebiet. Dort bauten wir unsere Hütte auf und kehrten aufs Nachessen zum Lager zurück. Dort gab es Pouletschenkel und Feuerkartoffeln. Anschliessend fuhren wir etwa zu Sechst in Piccolos Auto nach Bözen hinunter auf den Turnplatz und spielten Fussball bis es dunkel wurde. Zurück im Lager standen wir noch ein bisschen herum und plauderten. Ein Teil der kleineren Pfader schlief schon. Plötzlich piffen alle Führer. Es gab eine Nachtübung! Wir weckten die anderen und jedes Föhnli ging anschliessend mit einem Führer zu ihren Hütten. Dort mussten wir etwa 100 m von der Hütte entfernt ein Feuer

Sonntag. 19. Mai 1991

Um etwa 10 Uhr standen wir auf und nahmen das Frühstück ein. Anschliessend bereiteten wir den Besuchstag vor und spielten nachher Plachenvolley. Um etwa 12. Uhr tauchten die ersten hungrigen Eltern auf. am Ende waren es über 20 Personen, die ein herrliches Mal einnehmen durften. Es gab Nudeln und Gemüse untereinander. Anschliessend assen wir den Kuchen, den die Eltern gebracht hatten. Schliesslich gingen sie langsam wieder und wir führten den Flotteurlauf durch, welcher, wie schon letztes Jahr, Kondor gewann. Anschliessend konnten wir machen, was wir wollten. Vor dem Nachtesse stimmten wir ab, ob wir in unserer Hütte oder im Zelt übernachteten wollten. Nach heftigen Diskussionen wurde beschlossen, dass wir in der Hütte schlafen. Einige waren sehr dagegen, bis sich eine andere Lösung fand. Wir konnten bei Jojos Cousin im Stroh übernachteten. Das Nachtesse, welches aus Schlangenbrot und Cervelats bestand, nahmen wir im Wald ein. entfachen. In die Hütte mussten wir 10 Mäppchen legen. Jede Gruppe bekam 5 Zeltblachen, die sie zu einem anderen Feuer schmuggeln musste. Jede geschmuggelte Blache hatte einen Wert von 50 Punkten. Die Mäppchen musste man in einer Hütte klauen und in eine andere bringen. Das 1. Mäppchen gab 10 Punkte, das 2. 20 Punkte u.s.w.. Aber diese Übung ging in die Hose, weil man die anderen Feuer zum teil nicht gefunden hat, denn die 3 Gebiete waren zu weit voneinander entfernt. Um etwa 3 Uhr kehrten wir ins Lager zurück. Dort wurde Tropic nach einer Mutprobe auf seinen Namen getauft. Nach einem kleinen Imbiss gingen alle müde in ihre Zelte.

*Leopard

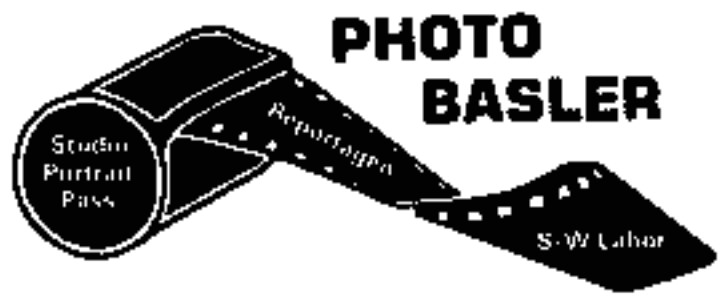
Leider wurde diese Idylle von einem tragischen Unfall überschattet. Gephard hätte sich mit der Säge beinahe den Finger abgesägt. Piccolo und Mid fuhren mit ihm zu einem Doktor und anschliessend konnte er nach Hause zurück. Wir allerdings mussten noch eine Nacht auf dem Heuboden verbringen. Doch diese verstrich ohne Zwischenfälle.

Montag, 20. Mai 1991

Wir erwachten etwa um 8.30 Uhr im Stroh. Zuerst mussten wir zum Lagerplatz zurückkehren. Dort schliefen aber alle Führer noch. Wir entfachten ein Feuer und begannen Milch zu wärmen. Nach dem Morgenessen begannen wir mit dem Lagerabbruch. Schliesslich waren wir startbereit und fuhren nach Bözen hinunter. Dort spielten wir noch ein wenig Fussball und kehrten dann fähniweise nach Aarau zurück. Dort erwarteten viele Eltern ihre Kinder und nach dem Abtreten gingen alle zufrieden nach Hause. Das war sicher ein schönes Pfila, denn auch das Wetter spielte gut mit.

ALLZEIT BEREIT

W. Kohn



Bahnhofstr. 18 - 5000 Aarau
Tel. 064 22 11 74

Die Versicherung für junge Leute von 14 bis 24.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Peter Rothacher, Regionaldirektion Aarau
Laurenzenvorstadt 9, 5000 Aarau, Telefon 064/25 55 11



Rageth Christoffel
eidg. dipl. Dachdeckermeister

5034 Suhr Tel. 064/3148 42

Steil- und Flachdachbau
Dachfenstereinbau
Wandverkleidungen u. Isolationen
Holzkonservierung



AARGAUISCHER HAUSEIGENTÜMER-VEREIN - IHRE VERTRAUENSORGANISATION ■ Beratungen in allen Fragen rund um das Mietwesen und Wohnsorgen ■ Alter- und Verkehrswertgutachten von Liegenschaften ■ Verkauf/Verrentung von Liegenschaften ■ Neuarbeit beschränkte Garantie (Schadenbearbeitung, Umbauten, Modernisierung, Isolierungen usw.)

Pfl-La Stamm Hippokrates

Überraschenderweise regnete es einmal nicht, als wir uns am Lokal besammelten. Nachdem das Gepäck im Stäbli-Auto verpackt war, und wir unsere Gruppenrufe gebrüllt hatten fuhren wir los.

Auf dem Weg nach Hunzenschwil wurde das originelle Lagerthema bekannt gegeben: Das Bermuda-Dreieck (ein mega-tolles Thema, dessen Name schon vielversprechend tönt). Auf dem Lagerplatz wartete schon unser Gepäck das Stäblis Mutter hergefahren hatte (MERCII!). In einem Stress, dem wir dem wechselnden Wetter zu verdanken hatten, stellten wir die Zelte auf, aber bevor wir fertig waren, fing es wieder an zu schütten. Da wir mit dem Zeltaufstellen im Regen, vom letzten Pfla schon einige Erfahrung hatten, blieb das Innenzelt halbwegs trocken. Nach dem Mittagessen wurden die allgemeinen Sachen aufgestellt. Allerdings hatten verschiedene Pfadisli mit dem WC etwas Mühe...

In der Nachtübung lernten wir die Tücken des Bermuda-Dreiecks kennen. Es verschwanden zwar keine Schiffe, aber immerhin ein Pfadisli und verschiedene Taschenlampen. Am Ende kam dann aber, im Gegensatz zum echten Bermuda-Dreieck alles wieder zum Vorschein.

Am nächsten Morgen schliefen (fast) alle bis 11.00 Uhr und waren trotzdem todmüde. Beim Amulettgiessen am Vormittag stellten wir fest, dass das einzige zum Zinngiessen fähige Pfadisli Falter ist. Nachdem jeder sein Amulett an der Bluse hatte wurden Spiele gemacht, an denen wir uns mehr oder weniger beteiligten (zu Rikkis Aerger meisten allerdings weniger). Abends machten einen kleinen Spaziergang, nach welchem es einen feinen Dessert gab, weil heute die meisten noch müde von der Nachtübung waren, schliefen alle früh ein, doch nicht für sehr lange. Etwa um 3.00 Uhr wurden direkt vor unseren Zelten einige Raketen in die Luft gejagt. Schlagartig waren alle wach. Erst meinten die meisten, es gäbe eine Nachtübung, aber



als dann das Zeit zu schwanken begann und halb zusammenfiel, war uns klar, dass es nur ein paar Antipfader gewesen waren, denen es schaurig viel Spass machte, unschuldigen Pfadls nachts um 3.00 Uhr die Heringe herauszuziehen. Dieses nächtliche Ereignis sorgte noch für einige Aufregung und so dauerte es lange, bis alle wieder schliefen. Immerhin waren wir nicht die einzigsten Opfer, denn, wie ich später erfuhr, ging es gewissen St. Georg Pfadls aus Erlinsbach, nicht besser...

Am nächsten Morgen fing der Lagerabbau an. Als schliesslich alles abgebaut war wurde zum Schluss noch einmal gebrätelt. Dann führen wir zurück zum Pfadilokal, vonwo wir uns nach dem Abtreten todmüde nach Hause begaben. Ich glaube, ich brauche nicht mehr zu sagen, dass es ein S U P E R Pfla war !!!

Allzeit bereit
Panther

Malergeschäft Bernhard Gerber

Brummelstr. 47 Tel. 064 22 15 28 5033 Buchs

- Kleinstaufträge
- Innen-Renovationen
- Tapeziererarbeiten
- Gebäude-Isolationen
- Fassaden-Renovationen
- Gerüstbau Vermietung
- Wohn- und Industriebauten

marc-jean

Druckerei-Veranstaltung

Tellstrasse 114 Aarau ☎ 064 / 24 25 29

Abteilungsschutzen 1991

Das diesjährige Abteilungsschutzen wird von den Roten Hydrant und Zensur organisiert. Es findet am 31. August 1991 im Aarauer Schachen statt.

- Treffpunkt:** 13.30 Uhr beim Schützenhaus im Schachen Aarau
- Tenue:** Einheitliche T-Shirts oder Shorts
- Mitbringen:**
- Pro Mannschaft 1 guter Fussball obligatorisch
 - Jede Mannschaft sorgt für einen unparteiischen Schiedsrichter.
 - Jeder Teilnehmer nimmt Fr. 1.-- mit. (Das Abteilungsschutzen sollte dieses Jahr kosten-deckend sein.)

Spielregeln

Wölfe/Hienli	7 Feldspieler, 1 Torwart
Pfader/Pfadisli	5 Feldspieler, 1 Torwart
Corlécs/Korsaren/Rover	4 Feldspieler, 1 Torwart

1. Nichtpfader (FC-Fritzen) haben nichts am Abteilungsschutzen zu suchen!
2. Es wird ausschliesslich mit Turnschuhen gespielt, keine Kick- oder Noggenschuhel

Anmeldeschluss ist der 17. August 1991

Wir hoffen schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und auf einen fairen Wettkampf!

Rotte Hydrant & Rotte Zensur

Anmeldung Abteilungsschutzen 1991

Ich melde meine Gruppe für das Abteilungsschutzen 1991 an.

Vorname:

Name:

Pfadiname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

Name der Gruppe/Stamm/Meute/Fähali/Rotte etc.

Name des Schiedsrichters:

Anmeldung einsenden an Martin Häfliger, Bandweg 8, 5016 Erlinsbach

Stufenleiterwechsel 2. Stufe

Liebe Eltern, liebe Pfadis,

nach dem Sommerlager tritt Chlaph als Stufenleiter der 2. Stufe zurück. In den kommenden Monaten muss er die Rekrutenschule besuchen. Sein Nachfolger ist Chnebel, der seinen Stamm (Küngstein) an Jaguar und Delphin weitergibt.

Der Vorgänger: Nach 2-jähriger Amtszeit tritt eine gewisse Routine auf, und es ist darum richtig, dass ein neuer Leiter kommt, der hoffentlich wieder frischen Wind in die Stufenleitung bringt. Als wir anfangs 1990 das Sommerlager '90 in Angriff nahmen, waren wir ein junges, unerfahrenes Leiterteam. Das gelungene Sommerlager, das für mich sicher ein Höhepunkt war, machte uns zu einer verschworenen Truppe. So betrieben wir vermehrt Vennerausbildung, sei es in Form von monatlichen "Baschteli's (Vennerhöcks) oder mit einem Abteilungsinternen Tip-Kurs im Hinblick auf kantonale Leiterkurse. Die Adressverwaltung (z. B. Vennerliste) wurde verbessert. Bei einer Abteilung von unserer Grösse, finde ich es sehr wichtig, dass man zumindest weiss wer alles dabei ist. Auch der "Umgangston" im Leiterteam hat sich verändert. Was mich regelmässig aufstellte, war der Umgang mit den Kindern, und insbesondere die gute Zusammenarbeit im Leiterteam. In diesem Sinne wünsche ich Chnebel viel Erfolg.

Der Nachfolger: Mein Name ist Marc Rietmann v/o Chnebel, wohne und lebe in Aarau, wo ich das Wirtschaftsgymnasium der alten Kantonsschule besuche. Neben der Pfadi bleibt einem natürlich nicht mehr viel Zeit für anderes. Doch liebe ich es, von Zeit zu Zeit einen Tanzkurs zu besuchen, mich mit anderen Menschen bei einem Glas Wein zu unterhalten, auf dem Saxophon Musik zu machen oder bei schönem Wetter unter freiem Himmel grossflächige Bilder zu malen. Meine Wolfszeit erlebte ich in der Meute Tschill, worauf ich ins

Fähnli Luchs übergeschaukelt wurde.

Nachdem ich dort eine äusserst dankbare Zeit als Venner erlebt hatte, wechselte ich für 2 Jahre in die Wolfsstufe. Ich war Leiter bei der Meute Tavi. Die gesammelten Erfahrungen im Umgang mit Kinder im Primarschulalter konnte ich bis heute immer gut gebrauchen. Nach einem Jahr als Stammführer, aus dem ich vor allem das Indianer - Pfila 91 als Erinnerung mitnehmen werde, übernehme ich also für Chlaph die 2. Stufe.

Ich möchte ihm an dieser Stelle danken für seine Offenheit, denn ohne ihn und Quirli, wäre die Verwirklichung vieler neuen Ideen gar nicht möglich gewesen.

Meine Ziele als Stufenleiter:

- Vermehrter Einbezug der Gedanken und Ideen BI-PI's
(die Natur als Partner und nicht als Gegner /
Gutes belohnen anstatt schlechtes bestrafen /
der Stärkere schützt den Schwächeren)
- Überarbeitung des alten Ausbildungsmodells hinsichtlich Inhalt, zeitlichem Ablauf und organisatorischer Einteilung
- mehr Selbstbestimmung und Verantwortung der Venner und Pfadis für ihr eigenes Tun
- die Leitung der Stufe soll weiterhin durch die Stammführer/innen gemeinsam erfolgen

Ich freue mich auf ein couragiertes Leiterteam, dass mich durch seinen Einsatz unterstützt.

Annel

ALLZEIT BEREIT

Chlaph



PFILA 91 CORDEE

judihui!!

Endlich war es soweit. Die Sachen waren gepackt und auf die Velos verladen. Was auf den Velos nicht Platz hatte, stopften wir zwischen die Kisten und Blachen auf den Anhängern.

Wir fuhren los, um den Hallwilersee, was leider nicht reichte wegen so ein paar Zwischenfällen. Vorallem Sagex hat uns mega-giga- lang aufgehalten. Sie fuhr nämlich frisch vergnügt mit einem Anhänger auf ein Bahngleise zu. Die meisten Cordées hatten das (gefährliche) Hindernis schon überquert, als plötzlich...paff, kraks, poing...was war da wohl geschehen? Resultat:

Ein mega Achti im Hinterrad! "Das chasch nöme bruuche", meinte Beo. Kommentar von Sagex: "MERZEKZEREKEBEREZEK!" (neues Schimpfwort)

Was war jetzt mit dem Velo zu machen? Beo und Ratte rasten damit nach Oberkulm und came mit einem Velo zurück, das sie von einer Kollegin von Ratte ausgeliehen hatten.

Jupidei, endlich hatten wir einen Rastplatz gefunden, wo wir die Biwaks aufstellen konnten. Doch kaum hatten wir ein Vorzelt für das Gepäck aufgestellt, begann es zu giessen. Das passte Lumpi gar nicht: "Bes jetzt hets i jedem Pfila gseichet!" Wir konnten unmöglich die Berliner aufstellen, in denen wir schlafen wollten. Wir fanden dann aber einen netten Bauern, bei dem wir im Heustock schlafen durften. Hier sorgte ein kleiner Bengel (etwa im Wölflialter) für Unterhaltung (Nervend, futternd, anhänglich, fragend, agressiv, küssend!) Raschka und Ratte hatten ihren absoluten Fan gefunden! Mäni, so hies der kleine Bengel. Übrigens, wollte uns nicht verlassen, auch beim Abendessen nicht. Sein grosser Bruder kam ihn schliesslich abholen, das passte Mäni ganz und gar nicht.

Jetzt konnten wir in Ruhe singen, schreiben, Spiele machen und essen. Hit des Lagers: I like the flowers und rote Rosen, welche Ratto allen auf die Hös und Hemmlis malte.

Am Morgen packten wir wieder alles auf die Velos und Anhänger und fuhren praktisch ohne Zwischenfälle weiter.

Die letzte Nacht verbrachten wir, da es nicht regnete, in einem Wald oberhalb von Birrwil. Es war etwas sumpfig, aber wir konnten die Berliner gut aufstellen, denn das Wetter war gut. Als Sagex und ich danach etwas durch die Gegend streiften, trafen wir auf einer Waldlichtung eine Jungwachtgruppe an. Sagex nannte sie Smiler, weil der eine immer smilte. Weiter hinten war noch eine Pfadigruppe aus Luzern.

Wir hatten zwar am 1. Tag schlechtes Wetter, dafür aber in Birrwil eine mega Pfondi..... ääh....Toilette mit Triumpfbogen und Blick auf den Hallwilersee. Eine Einrichtung, von der Chäfer besonders schwärmte.

Auch das Essen war ausgezeichnet, dank em Gourmet-Mix. Danach sangen wir noch unsere Hits. Als es dann dunkel wurde, hatten wir noch eine mega Uebung. Danach gingen wir schlafen. Wir froren alle, sogar Beo, der sagt er friere nie.

Am letzten Tag machten wir uns auf den Heimweg. Wir fuhren recht schnell und kamen um 16.00 im Lokal an, eine Stunde zu früh. Zum Schluss gab es einen Abschlussfood. Es war mega-ultra-turbolent-giga gut. Wir unterschrieben und zeichneten einander auf Velos, Uniformen und Hös. Dann noch ein letztes Mal "I like the flowers", und dann hiess es "tschüss zämel"

Ah, übrigens wurde leider am Sonntag Raschka krank. Zum Glück waren die Eltern von Sagex bereit, Raschka heim zu transportieren.



(HERZLICHEN DANK AN HERRN UND FRAU WASSMER!!)

Erlebt von Pfupf, Falk, Polo, Jenni, Kitz, Scirocco, Chäfer, Lumpi, Sagex, Raschka, Ratte, Beo

Erlebt und geschrieben von Papaya

Allzeit Bereit



Papaya

- Shirkan in RUHE lassen!
- Pfadipulli (oder auch zwei! die Red.)
- SCHULE
- Furzen
- Schlafen
- Schnuller
- Grinsen



- Autofahren
- Fest der Feste
- Regen
- schmutzige Nägel
- schön schreiben
- Schuhe binden
- Sauberkeit

der Tiendzeller:

Shirkan



OPEN AIR IN DER CHRUTWÄLE

ORT: SCHACHEN/AARAU
 DATE: 5. JULI, MAIENZUG
 START: ~ 19⁰⁰ UHR

! GRATIS-EINTRITT!

THE MESSAGE

20⁰⁰
TECHNO ROCK

LAST PRIDE

21⁰⁰
ROCK

FOREHEAD

22⁰⁰
HARDCORE

SÉANCE

24⁰⁰
TECHNO

THE UNERSÄTTLICHEN

01³⁰
HARDROCK

BEI SCHLECHTEM WETTER IN DER
 SCHANZMÄTTEL-TURNHALLE

Sehr hörenswert! im OK: Muckey

Führertabell Pfadi Adler Aarau

AL - Team

Kathrin Eichenberger	Sugus	Höhenweg 25	5035 Unterenfelden	43 62 93
Bernhard Eichenberger	Elch	Neue Aaraustr.10	5034 Suhr	31 11 01
Kassier				
Sylvain Blétry	Süsch	Waldpark 2	4665 Oltingen 2	062/97 29 71
Revisoren				
Bernhard Schwaller	Mikro	Kronenstr. 8	9000 St. Gallen	071/24 86 78
Daniel Kugler	Kugi	Jurablick 1	5015 Erlinsbach	34 31 12
AP-Redaktion				
Redaktion Adler Pfiff		Postfach 3553	5000 Aarau	
Daniel Thoma	Piccolo	Ahornweg 53	5024 Künigen	37 25 72
Uniformen				
Frau Steiner		Parkweg 3	5000 Aarau	22 20 73
Heimchef				
Adrian Müller	Gnom	Gerbegasse 11 a	5036 Oberenfelden	43 10 29
Pfadiheim Adler		Tannersstr. 75	5000 Aarau	24 52 50
Club-Lokal				
Peter Haberstich	Panther	Rothplatzstr.2	5000 Aarau	22 42 58
Simone Reich	Nudle	Kunsthauseweg 22	5000 Aarau	24 66 43
Roverturnen und PR				
Roman Hüdi	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01

1. Stufe

Bienli

Stufenleiterin

Regula Gump Chuzli Bachstr. 131 5000 Aarau 22 78 90

Gruppe Nalters

Regula Gump Chuzli Bachstr. 131 5000 Aarau 22 78 90

René Klemens Balu Dorfstr.6 5023 Biberstein 37 12 33

Gruppe Kobra

Laurence Pfund Strikan Zwannenrain 5 5023 Biberstein 37 13 86

Dorothee Horst Unt.Holzstrasse 26 5036 Oberenfelden 43 42 76

Mirjam Wakle Pfeffer Chraibel 16 5027 Herzloch 48 13 31

Wolfe

Stufenleiter

Mike Kofler Mikesch Wynenfeldweg 2 5033 Buchs 24 71 47

Simone Reich Nudle Kunsthauseweg 22 5000 Aarau 24 66 43

Taxi

Alex Zschokke Delphin Weinbergstr.54 5000 Aarau 24 15 02

Sascha Aschwanden Strick Neuenburgerstr.6 5004 Aarau 22 56 88

Ieki

Anita Hutmacher Struppi Bielweg 11 5024 Künigen 37 36 84

Siefan Eichenberger Pfiffi Höhenweg 25 5035 Unterenfelden 43 62 93

Markus Thoma Atom Ahornweg 53 5024 Künigen 37 25 72

Kaa

Dieter Wasser Buffo Hohljenkeller 12 5023 Biberstein 37 29 83

Ueli Haberstich Quiri Rothplatzstr.2 5000 Aarau 22 42 58

Toomai

Mark Haldimann Okapi Hinterdorfstr.25 5032 Rohr 24 22 77

Hani

Mascha Matter Grisù Roggenhausenweg 34 5035 Unterenfelden 43 73 62

Francine Bruni Frusle Landenhofweg 21 5035 Unterenfelden 43 80 49

2. Stufe

Pfader/Pfadisti

Stufenleitung

Astrid Schwyter	Quirdi	Halde 24	5000 Aarau	22 56 90
Adrian Bühler	Chlaph	Lindenweg 9	5033 Buchs	22 05 48

Kungstein

Marc Rietmann	Chnobel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
---------------	---------	----------------	------------	----------

Rosenberg

Roman Härdli	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
Tobias Moser	Zigan	Buhaldenstr.15	5023 Biberstein	37 17 65

Schenkenberg

Eric Zimmerli	Leopard	Sengelbachweg 36	5000 Aarau	22 16 62
Daniel Thoma	Piccolo	Ahornweg 53	5024 Küttigen	

Sokrates

Isabelle Jenzer	Waschpi	Liecheggerweg 10	5000 Aarau	24 76 50
-----------------	---------	------------------	------------	----------

Hippokrates

Rita Streuli	Rikki	Aeuss. Martenstr.27	5036 Oberentfelden	43 21 57
Nadine Müller	Kiwi	Ahornweg 51	5024 Küttigen	37 35 25

3. Stufe

Cordis

Stufenleitung

Hansueli von Arx	Ben	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
Bettina Stettner	Rate	Liebeggerweg 20	5000 Aarau	22 53 18

4. Stufe

Stufenleitung

Simon Härdli	Kork	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
Frank Kammermann	Mus	Köllikersr. 15	5036 Oberentfelden	43 65 38

E.G.U.E.G.

Dieter Ulrich	Falk	Panoramaweg 8	5035 Unterentfelden	43 67 57
---------------	------	---------------	---------------------	----------

Future Farmers

Stefan Eichenberger	Pfaffi	Höhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
---------------------	--------	-------------	---------------------	----------

Wintermuseu

Lukas Schmid	Luchs	Neumattstr.3	5033 Buchs	22 37 48
--------------	-------	--------------	------------	----------

Zensur

Alex Zschokke	Delphin	Weinbergstr.54	5000 Aarau	24 15 02
---------------	---------	----------------	------------	----------

Hydrant

Marin Häfliger	Pierrot	Bandweg 8	5016 Obererlinsbach	34 20 63
----------------	---------	-----------	---------------------	----------

Confetti

Andrea Wiezel	Wienerli	Selbachweg	5016 Obererlinsbach	34 15 46
---------------	----------	------------	---------------------	----------

Gschänder

Markus Thoma	Atom	Ahornweg 53	5024 Küttigen	37 25 72
--------------	------	-------------	---------------	----------

ZurZurr

Sibylle Graf	Ferrari	Südstr.11	5623 Boswil	057/46 16 94
--------------	---------	-----------	-------------	--------------

Elternrat

ER-Präsidentin

Frau J. Mastrocola		Zurlindenstr.4	5000 Aarau	22 46 24
--------------------	--	----------------	------------	----------

APA

APA-Präsident

Andreas Brändli	Schlamp	Berggasse 9	5742 Kolliken	43 36 66
-----------------	---------	-------------	---------------	----------

Verbindung zur Abteilung

Rolf Gurjahn	Stress	Günhardweg 14	5000 Aarau	22 54 28
--------------	--------	---------------	------------	----------

LUXICOMIX

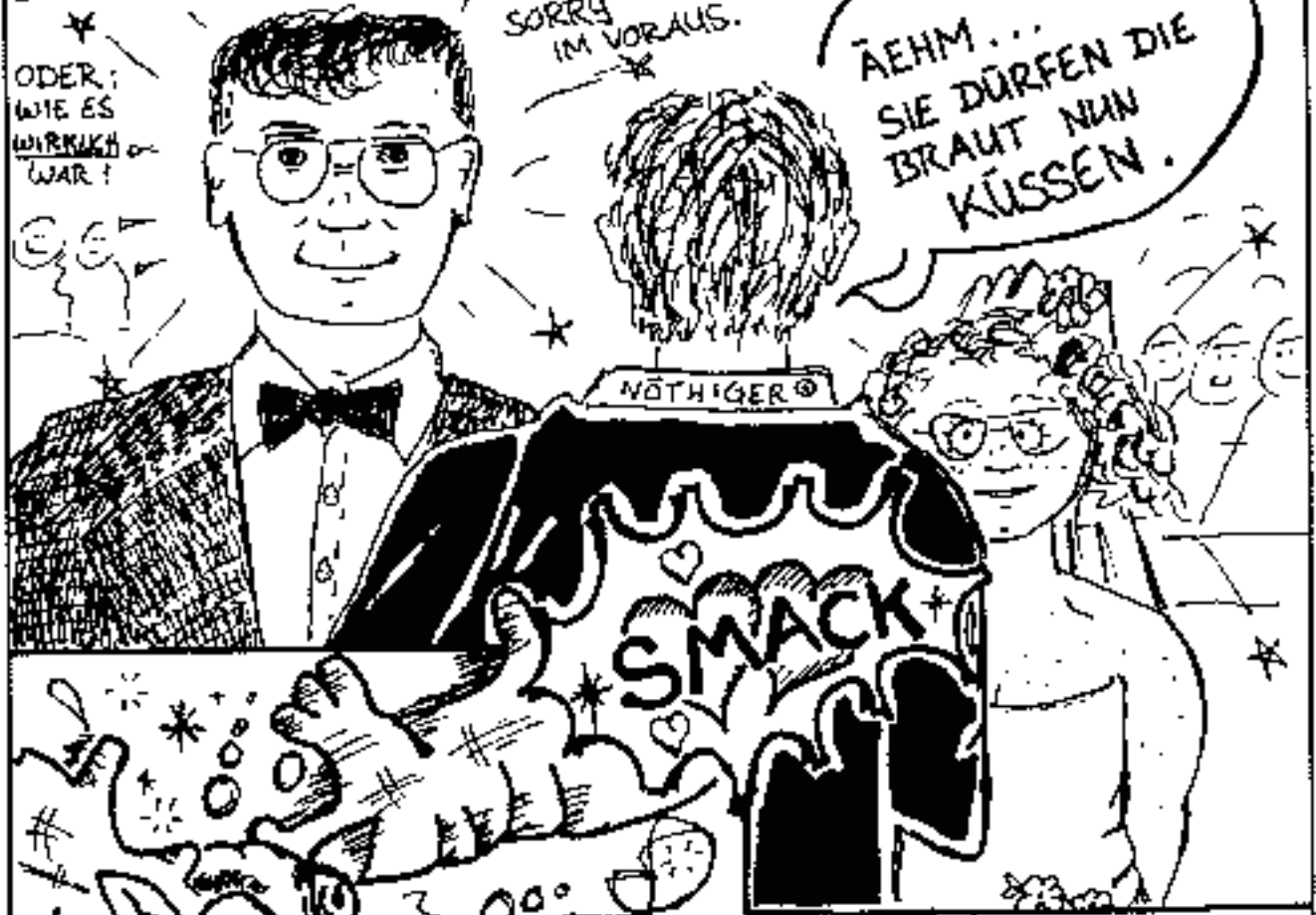
EINE HOCHZEIT, DIE IST LUSTIG...
VON Z. H. B. SCHMIDT, 1/2 LUCHS

ICH GLAUB' MICH KNÜTSCHT EIN ELCH!

ODER, WIE ES WIRKLICH WAR!

SORRY IM VORAUSS.

ÄEHM... SIE DÜRFEN DIE BRAUT NUN KÜSSEN.





An einem schönen Samstagnachmittag ging die Meute Balu in den Wald bei der Echolinde. Wir machten zwei Spiele. Das Eine ging so: Wir machten zwei Gruppen, und jemand musste sich freiwillig melden. Federe meldete sich und musste in die Mitte stehen. Die eine Gruppe stand links, die andere rechts hin. In jeder Gruppe befanden sich fünf Kinder und jedes Kind trug eine Nummer. Wenn Nudle "Nummer 3" rief, musste dieses Kind von jeder Gruppe springen. Federe in der Mitte hatte eine Krawatte in der Hand und beide müssen ihr sie wegnehmen. Der wo sie zuerst in der Hand hat bekommt einen Punkt für die ganze Gruppe. Das zweite Spiel ging so: Es sind wieder zwei Gruppen, die eine hatte ein violettes, die andere ein rosarotes Bändelchen an. Dann ging die Jagd los! Beide Gruppen mussten den anderen die Bändelchen wegnehmen. Danach erzählte uns Nudle noch von Robinson Crusoe. Anschliessend gingen wir zum Pfadiheim zurück und machten dort Abtreten.

Mis Bescht

KRISTALL

Unser Bestreben:
**Beste Qualität –
zufriedene Kunden**

Hauslieferdienst
064/22 14 36

R. + A. Spichiger



Am 1. August fliege ich nach Neuseeland, um mich 1 Jahr lang mit Schafen, Altesheimen & Schuluniformen zu beschäftigen. Ich werde mit verschiedenen Familien zusammenleben. Deshals suche ich eine GASTFAMILIE, welche hier einen Austausch aus Afrika, Amerika etc. aufnehmen möchte. Dieser wird ab Mitte August für 1 (od. 1/2) Jahr in die CH kommen, eine Mittelschule besuchen und das Leben in einer Schweizerfamilie erfahren. Dieses Programm läuft über ICYE, eine Jugend- und Kulturaustauschorganisation. Bist du/Sie interessiert? Schnellstens melden bei 7

International Culture
and Youth
Exchange



Bekim Stetras
12.53.18

Fines
RABE



Neulich bei der Familie Powell:

"Da ist schon wieder dieser Verrückte, Darling, diesmal hat er sogar ein Mädchen dabei." Mrs. Powell blickt ihren Mann ungeduldig an, "Tu' ihm doch endlich den Gefallen und lass Dich mit ihm foto-

grafieren."-"Der hat doch 'ne Meise! Schon seit 3 Monaten spukt der um unser Haus und behauptet, mein Fan No 1 zu sein. Soll ich den wirklich 'reinlassen?'"-"Aber ja Schatz, dann sind wir den Bengel los." ...und siehe da, so wurden die beiden Bi-pi-Freaks zum Meilenstein in der Geschichte der Pfadi Adler Aarau. Ihr könnt sie verewigen, indem ihr von unserem Angebot Gebrauch macht: POOSTER!!!

Bi-pi mit Fan 100x200

Bi-pi mit Fan 30x70

Winnie mit Altpfader 100x200

Winnie mit Altpfader 30x70

Allzeit Bereit,
die fanatischen
Redaktoren.



PFAD



AARAU **MODE** VERSAND

Neue Grössen!

Blau: 140, 152, 164, S, M, L, XL

Grün: S, M, L, XL

8-ung!



Esther Brandenberg
Bühlrain 16
5000 Aarau

BESTELLUNG:

einfacher Pulli ohne Kapuze (Marine) in der Grösse
mit weissen Aufdruck zum Preis:

37,50 Fr.

Kapuzerpulli (Milch- Grau) in der Grösse
mit roten Aufdruck zum Preis:

43,50 Fr.

Name

Adresse

Tel:

ORT

Datum

Unterschrift

Warten auf den Osterhasen

Ueber Ostern habe ich mal etwas anderes versucht als das altbekannte Ostereiersuchen. Ich habe nämlich an der Survivalübung teilgenommen. Am Donnerstagabend wurden wir mit einem roten Bus ins Elsass verfrachtet. Dort bekamen wir unsere Henkersmahlzeit, und dann ging's los. Anhand von Meldungen suchten wir uns unseren Weg, durch Feld und Wald, über Bäche und Flüsse usw. Es war oft nicht einfach, sich wieder aufzuraffen und weiterzugehen, besonders, wenn man am Morgen den warmen Schlafsack verlassen sollte, um sich wieder der unbarmherzigen Natur zu stellen. Und die Temperatur war auch nicht gerade dazu angetan, einen zu motivieren. Wenn dann aber die Sonne langsam höher stieg und es wärmer wurde, genoss ich es doch sehr, dass ich jetzt meine eingefrorenen Glieder wieder bewegen konnte. So ging's dann doch wieder weiter, jeden Morgen von Neuem. Wir waren übrigens in Zweiergruppen unterwegs. Erst am Sonntag Nachmittag trafen wir uns alle wieder, um den letzten Teil des Weges gemeinsam zu bewältigen. Und so erwartete uns am Montagmorgen dann auf der Burg von Kayzersberg ein tolles Zmorgebuffet.

Aber um ehrlich zu sein, so ganz habe ich doch nicht auf meinen Schoggiosterhasen verzichtet. Nur der Gedanke daran, dass er mich zu Hause erwartet, veranlasste mich noch weiterzugehen. Sonst hätte ich am Samstag einfach aufgegeben und wäre liegengeblieben. Aber keiner von uns ist liegengeblieben, alle haben es geschafft. Ja, geschafft, das ist allerdings das richtige Wort. Das waren wir tatsächlich, als wir dann endlich zu Hause waren. Ich jedenfalls habe herrlich geschlafen. Es ist halt schon ein Unterschied, ob man auf einer Matraze liegt oder auf Steinen. Doch trotz allem - es war es wert.

Ferrari



.....Jaaaaaaaahhhh!! Auch wir Astrologen sind der Meinung: Oeffter mal was Neues. Im vorletzten AP gab es ein ganz "normales" Horrorskop, im letzten ein Tip für Glücksbringer, und auch diesmal haben wir etwas ganz Spezielles für Euch. Sicher hat Euch schon in vielen Situationen der richtig treffende, umhauende, stichfeste, knallharte und allesübertreffende Spruch oder Ausruf gefehlt. Das hat ab sofort ein Ende, denn für jedes Sternzeichen haben wir was Treffendes gefunden. Auf ins Gefecht!!

WIDDER: "Das esch jo zum Colabüchseschüttle!"

STIER : "Wenn'ds no uf russisch chasch säge, denn glaubi Der's."

ZWILLINGE: "Wenn i hüt ned Geburtstag hätt, denn wär de Chueche scho lang i Diim Gsicht."

KREBS: "Gang ewägg, Du schtosch mer im Schatte!"

LOEWE: "Ich chönnt jetzt en total geniale Spruch lo falle, aber de isch z'schad für Dech."

JUNGFRAU: "Zum Glück weisch Du ned, dass Du de Hose-schlitz offe hesch."

WAAGE: "Tschickelicke tschickelicke tschau tschau tschau! Bumbelicke bumbelicke bum bum bum! Tschickelicke bumbelicke tschau bum tschau Adläääääär"(ohne Worte, die Red.)

SKORPION: "....."(Der Skorpion hat schon immer lieber seinen eigenen Teil gedacht...)

SCHUETZE: "Wenn alli eso luege würde wie Du, denn hättesi im Spital scho lang kei Ersatz-auge meh!:"

STEINBOCK: "Schadi isch Pföhn!:"

WASSERMANN: "Du hesch jo gar kei Aahnig was alles im AP über Dich schtobt....."

FISCHE: "UAAAAAAAAAAAAHHHHHHH!:" (Anmerkung der Redaktion: Dieser Text sollte mit etwas angehobener Stimme von sich gegeben werden)

Liebe Tante Nudilla!

Wir haben ein sehr grosses Problem.
Uns ist ein(e) Führer(in) entflohen!!
Deshalb bitten wir Dich um Rat.

Das traurige Fähnli.

Liebes trauriges Fähnli,
leider müssen wir Dir mitteilen, dass
Tante Nudilla nebst zahlreichen anderen
Führern spurlos verschwunden ist. Sie wurde
zuletzt am Waldrand auf einem alten Reisig-
besen gesehen, und seither ist sie weg.
Einfach so. Falls Ihr Euren Führer noch
nicht wiedergefunden haben sollt, müsst Ihr
Euch noch ein Weilchen gedulden, denn die
Redaktion nimmt an, dass Nudle und die
anderen verschwundenen Führer an die
Walpurgisnacht gedüst sind.
Viel Glück weiterhin, die Redaktion.





Piccolo, Aara, Mid, Okapi und ich waren im Pfila in Bözen. Unsere Pfader bauten eine Hütte im Wald und so kam die Frage auf, ob man sie in dieser auch schlafen lassen wolle. Da die Pfader aber bereits einen müden Eindruck machten, war ich sehr dagegen. Die anderen vier waren eher Befürworter. Am Schluss kam es zu sehr hitzigen Auseinandersetzungen. Ein gefitztes Bürschchen kam dann auf die Idee, eine Abstimmung durchzuführen. Dank eines Kompromisses schliefen die Pfader dann im Heuschober eines Bauernhofes.

Dass ich dadurch auf neun Stunden Schlaf kommen sollte, imponierte mir sehr. Als ich schon tief in den Träumen mit einem gewissen Vögelchen schwebte, wurde ich auf brutalste Weise aus dem Zelt gerissen und mit Handschellen abgeführt. Vorbei war es mit den gewünschten neun Stunden Schlaf. Im Kofferraum eines Personenwagens ging die Irrfahrt los. Die Entführer machten bei einer Beiz noch Rast und mir wurde es langsam unangenehm warm, denn ich hatte ein Tuch über dem Kopf. Irgend in einem Waldstück stoppte das Auto; ich wurde aus dem Kofferraum gezerrt, Kleider und ein Zettel wurden mir zugeworfen, und schon brauste das Auto ohne meine Wenigkeit davon. Auf dem Zettel stand:

... Et nous cherchons un saxophon.

Und schon begann es mitten im Wald zu saxophonieren. Mit einiger Mühe krepelte ich die um einige Nummern zu kleinen Jeans über meine Beine und so ging ich auf die Suche von Chnebel. Bei ihm angelangt, spielte er für mich ganz allein noch ein Lied, bot mir etwas Quark an, gab mir einen Zettel mit einer Kartenkopie, womit ich zum nächsten Posten kam. Dort spielten die Starfußballspieler unserer Abteilung Fußball. Meine Aufgabe bestand

darin, ihnen den Ball, auf dem ein Kroki aufgemalt war, abzunehmen. Unterwegs wurde ich mit Quark gestärkt. Plötzlich kamen wir auf einen 4.-Klassweg, und meine Begleiter diskutierten über den schlechten Zustand des Waldes und meinten, man sollte hier einmal den Wald säubern. Dies war auch schon meine nächste Aufgabe. Mit einer Motorsäge musste ich Holz, welches am Boden lag, zersägen. Das Produkt meiner Arbeit musste ich dann gleich noch mühsam über eine grosse Distanz zum Ziel tragen. Unterwegs leuchtete mir ein von Lücke bewachtes Feuer. Meine Holzscheite waren schliesslich sehr von Nutzen, denn das magere Feuerchen am Ziel unserer Reise brauchte dringend meine fachmännische Unterstützung. Nun wurde mir auf einer Bierbüchse die Taufurkunde übergeben. Ich musste laut vorlesen:

"A funki cold beer! What a wild thing. Mit diesem Taufdrunk wollen wir's begiessen. Leo (is(s)t jetzt Quark! Dazu gratulieren wir ganz herzlich, na wer wohl?! Ribbi, Chlaph, Aara, Suti, Jörg, Mid, Odermatt, Okapi, Strick und nicht zu vergessen - drei anonyme Winterpneus. Hoch lebe Quark!"

Wer dieses Prunkstück bewundern will, kann gegen Voranmeldung bei mir zu Hause vorbeischaun, wo stets ein kühles Bier bereitstehen wird.

Nun glaubte ich, die Session sei vorbei und ich könne mich endlich aufs Ohr legen. Weit gefehlt! Unterwegs sichteten wir ein weiteres Feuer, wo meine Entführer sassen. Sie verrieten mir, dass ein Pfadikessel mit Wasser bereitstünde und beauftragten mich, Spaghetti zu kochen. Es war ca. 03.00 Uhr als wir wie Neandertaler die Spaghetti verdrückten. Weil auch noch ein unentdeckter Stargitarist unter uns weilte, Gläsi ist sein



Künstlernaam, festeten wir noch bis in die frühen Morgenstunden hinein. So wurde ich also wieder auf den alten Wolfsnamen umgetauft.

Die Ueberraschung war riesig und hiermit möchte ich nochmals allen herzlich danken, die für das Gelingen meiner Umtaufe tüchtig mitgeholfen haben. Dies wird eine unvergesslich schöne Nacht für mich bleiben.

Löffelnd und zuckernd

Q U A R K



PS: Wo isch de

M a r k ?

Insider wissen Bescheid.

PTT Ferientip.

	POSTCHEQUE	PTT SCHWEIZ PTT SUISSE PTT SVIZZERA
Bezahlen Sie den Betrag von / Payable to the order of / Payer's Name		
CH 65-76319-6		N° 80 Unterschrift / Signature / F
Maria Bernasconi BIASCA	In 30 Ländern ohne Spesen und Gebühren, aber mit Zins und Zinseszins!	

Vergessen Sie auf keinen Fall, Sonnencreme, Zahnbürste und POSTCHEQUES mitzunehmen.



s' Lädeli zum verwillle

s' *Ohrämerlädeli*

i de Altstadt

Irene Schmid, Pelzgasse 11
5000 Aarau - Tel. 064 222193

Das robuste Citybike für den Schüler



GRASSI

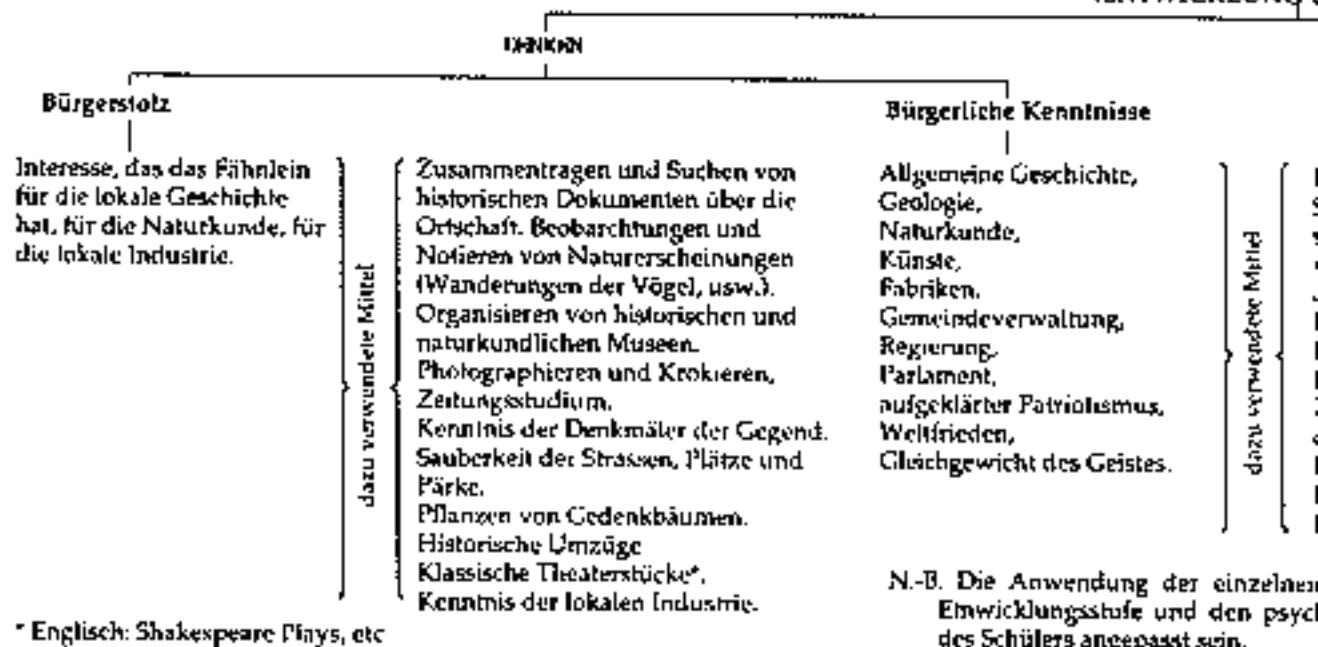
L Grassi AG Hammer 3, Aarau, 064 22 22 14

ANALYSE DES STAATSBÜRGERLICHEN ERZIEHUNGS

I. ENTWICKLUNG

1. Charakter und Intelligenz		2. Gesundheit und körperliche Kräfte	
zu erwerbende Eigenschaften	dazu verwendete Mittel	zu erwerbende Eigenschaften	Übungen
INTELLEKTUELLE Beobachtungsgabe, Schlussfolgerungen ziehen STAATSBÜRGERLICHE Loyalität, Disziplin, Autorität, Verantwortung, Respekt vor den Rechten anderer, Gerechtigkeit. MORALISCHE Ehrgefühl, Ritterlichkeit, Selbstvertrauen, Mut, Fähigkeit, sich zu freuen Gabe, sich künstlerisch auszudrücken Gabe, edler zu denken, Religion.	Technik des Pfadfindens Leben im Wald Mannschaftsspiele, Führung des Fähnleins Vannerfahnen Pfadfindergesetz Pfadfinderarbeiten und -Aktivitäten, Studium der Natur, Wunder der Natur, Astronomie, usw. Güte gegenüber Tieren Dienst am Nächsten	Gesundheit. Kraft.	Persönliche Verantwortung für Hygiene, Abstinenz, gemässigttes Verhalten, usw. Körperliche Entwicklung, Spiele, Schwimmen, Bergtouren und andere Übungen im Freien

II. ENTWICKLUNG



ANMERKUNG: - Bei der Vorbereitung und der Ausübung dieser Pflichten ist das Opfer von Zeit und Vergnügen, auch der Verzicht auf andere Arten, ein wichtiger Bestandteil der Pfadfinderbildung. Das ist der erste Schritt in der Erziehung, sich für sein Land zu interessieren.

ZIEHUNGSPROGRAMMES DER PFADFINDER

G DES EINZELNEN

3. Handwerkliche Fertigkeiten

zu erwerbende Eigenschaften	Übungen
reunde am Sammeln, technisches Geschick, Gründungsgeist.	Technische Prüfungen, Belohnungen (Abzeichen) für über 50 verschiedene Arten handwerklicher Arbeit.

N.B. - Die Arbeiten dieser Kategorie, die handwerkliches Geschick entwickeln und die Freizeit sinnvoll ausfüllen, könnten dem Schüler helfen, seinen späteren Weg zu finden.

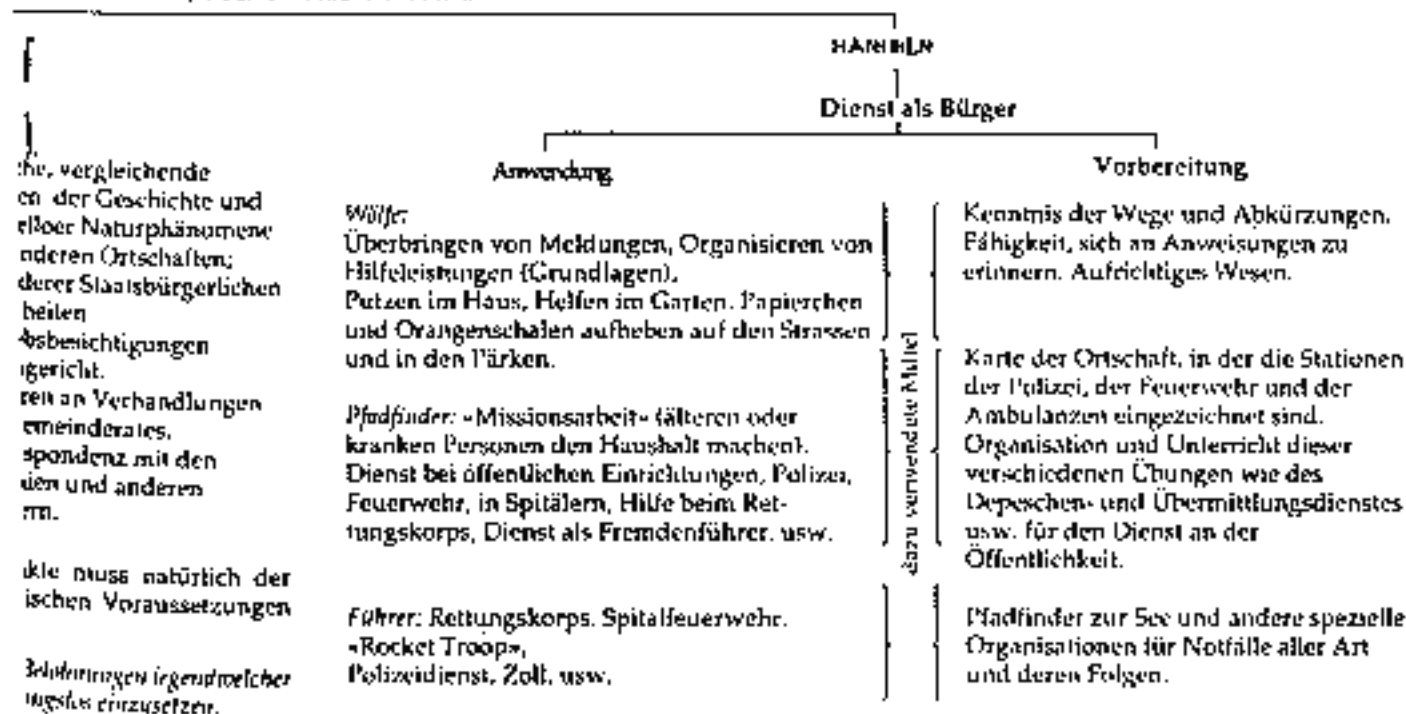
4. Dienst am Nächsten und an der Gemeinde

(siehe Tabelle II)

zu erwerbende Eigenschaften	dazu verwendete Mittel
Uneigennützigkeit,	Hilfeleistungen
Pflichtgefühl,	Erste Hilfe für Verletzte,
Patriotismus, Dienst am Land,	Rettungsdienste, Feuerwehr, Hilfskorps,
Humanitärer Dienst,	Hilfe in Spitälern,
Dienst für Gott.	Missionswerke.

ENTWICKLUNG DER GRUPPE

4. KATEGORIE, DIENST ALS BÜRGER



Wenn die Eigenschaften des Einzelnen gebildet sind (Nr. 1, 2, 3), werden sie im Dienst an der Gemeinschaft angewandt (Nr. 4). Sie werden dort noch verfeinert durch eine Entwicklung der Gruppe im erwünschten Denken, das dann im Handeln für sein Land Ausdruck findet.

ERKLAERUNG ZUR VORANGEHENDEN SEITE:

Unser Postfach lebt! Neulich fanden wir darin ein interessantes Büchlein, welches unter anderem die vorherig gedruckte Grafik enthielt.

Geschrieben hat das Büchlein Bi-Pi, es heisst "Erziehung durch Liebe anstelle der Erziehung durch Furcht". Bisher gab es den Text nur in englischer Sprache, doch nun wurde das Werk übersetzt, und zwar von Pinguin.

(Anmerkung der Red. für jüngere Semester: Pinguin ist Mitglied der Altpfadfinder bei Adler Aarau)

Nun, wir wollten euch diese Meldung nicht vorenthalten. Auch ein wenig Stoff zur Weiterbildung kann einem AP-Leser nur gut tun.

B. R. A. V. O. an Pinguin für seine Arbeit!
die Redaktion

ACHTUNG !

An alle Bienli

Im Herbst findet e

HE-LA

statt.

In Samedan



vom 29.9.91-5.10.91

Merkt Euch diese Woche,
näheres folgt später...



Miete und Kauf = Mietkauf
Reparatur -
Restauration - Kauf

Herr D. Müller-Bürgli
dipl. Klavier- und
Cembalo baumeister

Polzgasse 15/
Ferbergasse
5000 Aarau

Telefon 084/24 43 07

DAY
15

Herald Tribune

INTERNATIONAL

THE WEBB-BAND
NOW ON TOUR!

Published With the New York Times and The Washington Post

MONDAY, MAY 27, 1991



Reshape Alliance

The Tribune is using photos
from the Los Angeles Times
to illustrate a story about
the city's new mayor.
The photos were taken
by the Los Angeles Times
photographer, [Name]
and are used here with
permission.



Ston
Eri
Aldi
Gerrit
Pet
Alina

3319 ML-8 SO.
GRAND AVENUE
LOS ANGELES, CALIFORNIA

CALIF. 0087-751/22'37'49
CALL SOON!

EVERYBODY NEEDS SOMEBODY

WARAU WIRD ZU KLEIN.. DER KÖNIG
BRAUCHT NEUE KLEIDER. - DAS WEISSE

T-SHIRT HAT ER SCHON. DIE SONNE BRENNT
LÖCHER IN DEN ASPHALT - TROTZDEM BEHÄLT
ER SEINE DAMPFENDEN, SCHWARZEN HOSEN
AN.

EINE UNBEKANNTE SCHÖNE WARTET AUF
EIN ZEICHEN, BRAUCHT SIE IHN (DOES
SHE NEED SOMEBODY)? ... BLOSS WEG!

ALLES NUR EIN TRAUM? - EIN SOMMER-
NACHTSTRAUM?

Tribu

KLATSCHARKLATSCHBARKLATSCHBARKLATSCHBARKLATSCHBARKLATSCHBAR

Extraklatsch vom Fest der Feste:

Mikesch übt den Bewegungstanz* "Det äne am Bärqli, deht stoht en Soldat, er putzt siini Stiefel mit Guuurkesaloot,holeduuliduliduli..."*Allegra und Kobold wissen nun endlich, was Tussis sind (Frühprävention tut Not)* Wer am Fest der Feste am längsten singt, singt am Besten, gäll Okapi!?*Oberhaupt Rikki macht "Nachtbueben" den Garaus* Tschickelicke tschickelicke tschau tschau tsch...-"Nudle hör emol uuf!!"* "Det äne am Bärqli, deht stoht e Fabrik, d'Fraue düend schaffe ond d'Manne send z'deck Holeduuuu.."jojo, es längt jetzt"*Wir haben ein neues Abteilungsgericht entwickelt: Kiwi mit Quark, viel nachgeholfen werden musste allerdings nicht mehr..* I love Tip-Ex* Die Künigsteiner haben anscheinend gar keine Ahnung vom Fahren mit Ritschkas,Rischkats, Rikschas...oder wie jetzt schon wieder, Chlaph*Klatsch aus dem Kanton: Brosme wurde im PTA-Pfila (Zitat:) "von doofen Leuten belästigt"...dabei fanden wir Chlaph(f) bis jetzt gar nicht soo doof..*I wett i hett de Kork im Bett, oder es Clubsofa tuets zwar au, oder Ferrar-....schung*Reo will unbedingt in die Klatschbar!! Hier ist er:BEO.*Obwohl ihn schon alle kennen...: Wie erkennt man einen Mantafahrer auf Rimini?-Am Fuchsschwanz am Schnorchel.*Aus dem Leben eines Redakteurs: Wo ist die verflückte KorrektibJUZDCJHHAVKATASTE???* "Ond jetzt no es Zückerli us alte Ziite:

Es ist der Pflichten Schlüssel

viele quine von Pflichten

*Hefan Eichenberger
Köhenweg 25
8035 Untereffelden
Tel 43, 62, 93!*



Gesucht...

Für Rover - Club

Gratis
abzugeben

- Salontisch
- alte Küchenbuffet
- gerahmter Wandspiegel
- Stereoanlage oder einzelne Komponenten
- Kochplatte

Bitte bei Simon Härdl v/o KORX melden!
Tel: 24 66 01 ab 17.30 Uhr



Filiale in
Villeneuve VD

Tauchschule Delphin



Scuba-Shop Aarau

Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 064 22 17 45 Fax. 064 24 23 83

Alles für den Tauchsport, Unterwasser-Foto u. Video
Verleih, Versand, Servicewerkstatt, PADI-Tauchschule

8601233

Erne, Mianne
Hohlgasse 65

5000 Aarau

A Z B

5000 AARAU

ADRESSÄNDERUNGEN :

Adler Pfiff, Postfach 3533 5001 Aarau



Bankverein

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

KREDIT

Eine neue Idee vom Bankverein

Das Bankverein-Ausbildungskonto mit Kredit und umfassenden Dienstleistungen. Exakt auf die Anforderungen und Wünsche von jungen Leuten zugeschnitten! Wie ist es möglich? Lesen Sie weiter!

Das ist die Bankverein-Ausbildungsförderung:

1. Ein Bankverein-Ausbildungskonto mit dem bekannten Bankverein-Multiservice und Vergünstigen.

2. Ein Ausbildungskredit mit Gratis-Versicherungsschutz.

3. Kompetente Informationen rund um Studium, Ausbildung und Finanzen.

4. Copy-Service: Dienstleistung beim Kopieren von Dissertationen und Diplomarbeiten.

5. Einladung zu ausgewählten Bankverein-Vorstellungsgesprächen.

Gratis-Erstellung von Publikationen, ein Abonnement unserer Zeitschrift

(Der Monat) sowie...

...

Die Bankverein-Ausbildungsförderung wird Ihnen mangels eines 100%igen Risikos Sie auch heute mit der nächstgrößtmöglichen Bankverein-Büroleistung (siehe unsere Verbindung auf und verlangen Sie detaillierte Ausschäfte

Neu

Aarau - beim Bahnhof



**Schweizerischer
Bankverein**

Bankverein. Eine Idee mehr.

www.bankverein.ch